



Lieber Sürill

Seit gestern bin auch ich ein richtiger Ueli Maurer-Fan. Ich finde, gerade in so schwierigen Zeiten wie jetzt, gehört ein Mann wie Ueli Maurer, der die weibliche Evolution mit seinen «Weiber zurück an den Kochherd»-Thesen auf ein vernünftiges Mass zurückstufen will, auf jeden Fall in den Bundesrat. Wohin uns die Emanzipation der Girlies gebracht hat, wurde gestern wieder einmal deutlich vorgeführt.

Da schleppen die Amis eine Austronautin mit zur ISS ins All, lassen die Thusnelda (hast Du gewusst, dass «Tussie» eine Abwandlung vom weiblichen Vornamen Thusnelda ist?) auch noch einen Weltraumspaziergang machen, und was passiert der wunderbaren Frau Heidemarie Thusnelda Stefanyshyn-Piper? Der guten Frau Stefanyshyn-Piper explodiert die Haarlackdose in der Gucci-Handtasche, Frau Stefanyshyn-Piper lässt die Tasche fallen und seitdem fliegt nun das Gucci-Täschli von Frau Stefanyshyn-Piper durchs Weltall, wo sie für vorbeieilende Bundesrätinnen wie Micheline Dimitri Calmy-Rey oder Doris Leuthard, die öfters mal intergalaktische Reisen unternehmen, eine grosse Gefahr darstellt.

So fliegt das Gucci-Ding nun dahin, ungefähr so, wie bei Deinem untersubventioniertem Handörgelgig im grossen Zürich die Fogal-Stützstrümpfe und Gehhilfen Eurer wunderbaren Groupies durchs Zürcher Hallenstadion im Club «Hey» geflogen sind. Ich hätte nie gedacht, dass der Seebi Schmidig, dieser grosse Schwyzerörgelimann vom Rigi-Nordhang, eine derart gewaltige und unkontrollierbare Hysterie unter den supertollen Freundinnen der Schwyzerörgelimusik auslösen könnte. Wie komme ich jetzt im Zusammenhang mit Seebi Schmidig vom Rigi-Nordhang darauf, dass heute der «Aktionstag Alkoholprobleme» ansteht? Rex Gildo soll Alkoholprobleme gehabt haben. So steht's geschrieben in der Intellektuellenpostille «Die Bunte». Rex Gildo soll Kübelweise Prosecco inhaliert haben, bevor er ins Badezimmer ging und sich – Hossa! – aus dem Fenster in die Tiefe stürzte. Auf seinem Flug vom vierten Stock ins Erdgeschoss soll ihm auch noch das «Voulez-vous-Toupet» vom Kopf gefallen sein, das vermutlich inzwischen auch durchs All fliegt. Neben der Gucci-Tasche von Frau Thusnelda Stefanyshyn-Piper. Falls es nicht auf dem Kopf von Thomi Schärer, dem Seeburg-Hotelier in Luzern, gelandet ist. Whatever; das alles wäre nie passiert ohne Prosecco. Ich habe geweint, als ich das gelesen habe.

Jetzt mal ganz ehrlich Sürill: Weine ich Dir zu oft? Soll ich meine Gefühle nicht so offen zeigen? Ist das für mein Image schädlich?

Der grosse Schweizer Volksmusikstar Leonard vom Urner Seedorf zeigt gerne seine Gefühle. Stand auch in «Die Bunte». Er, der grosse Schweizer Volksmusikstar Leonard, soll seine grossen Gefühle dem jungen Lebensabschnittspartner von Rex Gildo gezeigt haben, worauf dann Rex Gildo... Hossa! wie Bruno Manser die Abkürzung gewählt habe. Doch Rex Gildos «Lebensmensch» und Leonard sollen dann doch kein Paar geworden sein. Kein Wunder singt Leonard heute dieses wunderbare Lied «Vom Kind, das ich nie haben werde». Ein sehr schönes Lied mit grossem Hitpotential. Ich weine jedes Mal, wenn ich es höre. Aber ich glaube, ich sollte hier nicht allzu viel über Leonard schreiben. Der wollte schon mal mit mir vor Gericht. Erinnerst Du Dich noch? Nur, weil ich geschrieben hatte, Leonard, dieser wunderbare Schweizer Volksmusikstar, arbeite nebenbei als talkende Coiffeuse beim Lockenwickler-Radio «Sunshine» in Zug. Das war sehr unanständig von mir. Ich musste mich ja dann auch öffentlich entschuldigen. Bei den Coiffeusen.

Meinst Du nicht auch, wir beide sollten Ueli Maurers politisches Kredo, den Schweizer Frauen das Stimmrecht wieder wegzunehmen, mit einer Lichterkette (würde sicher von den Kulturgewaltigen Luzerns finanziell gefördert) unterstützen und voranbringen, und kannst Du mir – ich wage es ja kaum mehr auszusprechen – endlich sagen, woran Violetta gestorben ist? Vogelgrippe, Schwindsucht oder durch eine Gucci-Tasche? Trug Violetta auch Stützstrümpfe und wenn ja, welche Stützstrumpf-Brand bevorzugte Violetta?

Dein Rex. Hossa!

PS: Im grossen Online-Portal «wer-weiss-was.de» schreibt User McSofa, der Name Tussie käme nicht von «Thusnelda», sondern von «T»(wie Titten) und «Ussy» (wie Pussy). Deswegen würde Tussie auch nicht Tussie geschrieben, sondern Tussy. Was meinst Du, ist da was dran? Ist McSofa unser neuer Rechtschreibe-Hero? Soll ich den Duden aus dem Badezimmerfenster schmeissen? Akropolis adieu? Mireille Matthieu trägt auch eine Perücke. Soll backstage bei jedem Auftritt einen Perücken-Koffer mit sich rumschleppen. Hast Du das gewusst? Ob Mireille Matthieu auch schon im Hotel Seeburg in Luzern übernachtet hat?

Donnerstag, 20. November 2008 - 11:23 Uhr